

Bachelard Wagner Architekten /
Stauffer Rösch AG

ABGABE RICHTPROJEKT RONIGER-PARK RHEINFELDEN

1.2.2023

INHALTSVERZEICHNIS

- LEITIDEEN ARCHITEKTUR
- RICHTPROJEKT
- GROBKOSTENSCHÄTZUNG
- BERECHNUNGEN

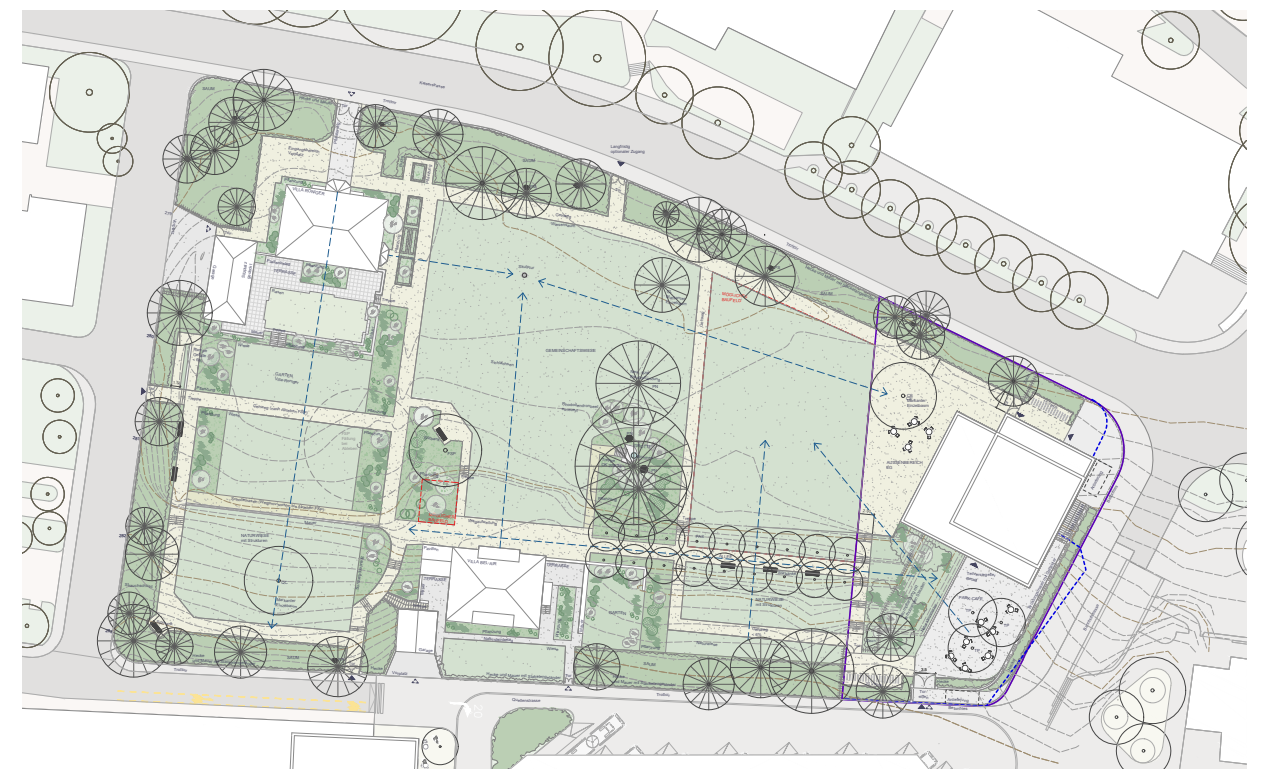
Beilage

- 01_210819_164_HiR_3. Endbesprechung
- 02_220119_164_HiR_Präsentation
- 03_220510_164_HiR_Vorschlag HiR
- 04_221011_164_HiR_Willers I

GEBÄUDESETZUNG UND VOLUMETRIE

Der Ersatz von den zwei bestehenden Gebäuden durch ein Dienstleistungsgebäude bietet die Chance, den östlichen Teil des Roniger Parks, intern und in seiner Relation zu den umliegenden Straßenräumen neu zu definieren.

Das revidierte gartendenkmalpflegerische Kurzgutachten von 2018 definiert klare Rahmenbedingungen für die Gebäudesetzung. Erstens wird auf die Empfindlichkeitsstufen gegenüber Eingriffen Rücksicht genommen (Lage in Anlageteile mit Empfindlichkeitsstufen IV und V). Zweitens wird dem Bezug zwischen Neubau und Parkrand besonders Aufmerksamkeit geschenkt. Das Gebäude besetzt die nordöstliche Ecke vom Park an der Kreuzung Bahnhofsstraße / Kaiserstraße. Die dem Parkrand gegenüber präzis zurückversetzter Lage des Hauses lässt Raum für die Weiterführung des Parkrandes – in der Form einer hohen Ecke mit Parkzugang entlang der Kaiserstraße und mit einer Stützmauer und tieferer Hecke auf der Seite Bahnhofsplatz und Bahnhofstrasse.

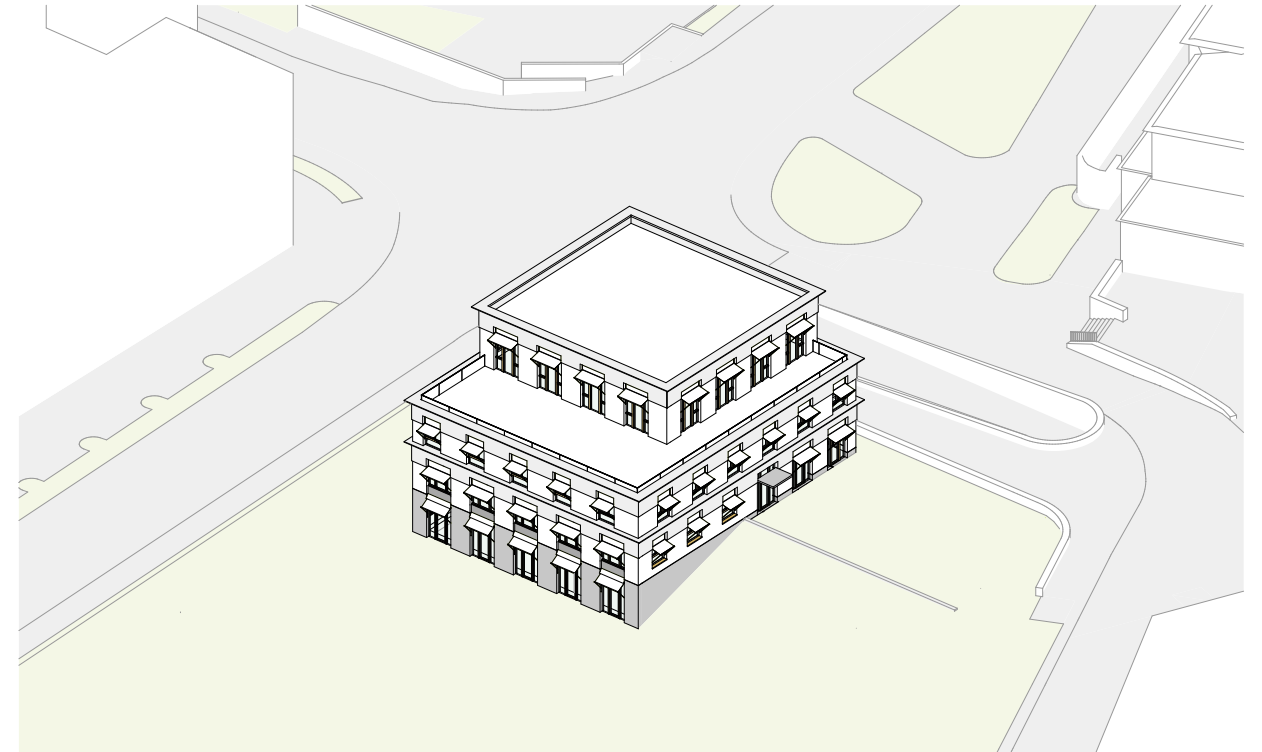


GEBÄUDESETZUNG UND VOLUMETRIE

Die Volumendefinition des Neubaus basiert auf einem quadratischen Fußabdruck. Das Gebäude öffnet sich folglich mit den Hauptfassaden in alle Richtungen. Auch bei der Höhenstaffelung wird die Gebäudemasse so verteilt, dass das Gebäude als zentriert und statisch in Erscheinung tritt.

Die Höhenstaffelung des Neubaus ermöglicht den Maßstab der bestehenden Villen zu übernehmen. Durch die Staffelung entstehen auch kleine Bewegungen in der Volumetrie. Durch die Abstufung auf drei Niveaus auf der Süd- und auf der Westseite wird ein gleitender Übergang vom Gebäudevorplatz zum Park geschaffen. Die Abstufung auf zwei Geschosse auf der Kaiserstraße verweist auf den Maßstab der früheren Remise.

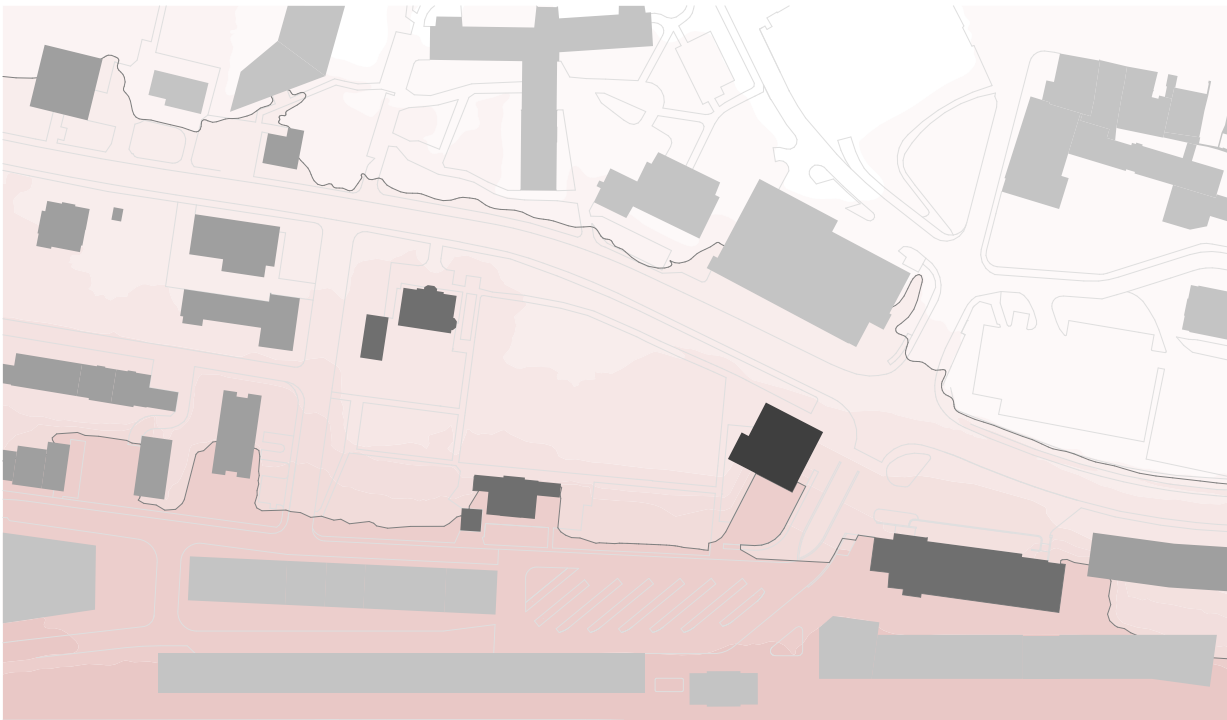
Mit der Ensemblewirkung als Zielsetzung wird die Materialität des Neubaus in Anlehnung an die bestehenden historischen Gebäude entwickelt. Dabei dient die denkmalpflegerisch geschützte Villa Roniger als Hauptreferenz.



GEBÄUDESETZUNG UND VOLUMETRIE

Das starke Gefälle der Bahnhofsstraße bietet für den Neubau Erdgeschossbezüge auf zwei Ebenen, unten auf der Kaiserstraße und oben auf dem Bahnhofsplatz. Die Position an der Kaiserstraße lässt Raum für einen großzügigen Gebäudevorplatz mit hoher Aufenthaltsqualität auf der Bahnhofsseite. Die Erschließungssituation auf der Bahnhofsseite ist günstig, der Vorplatz attraktiv, die Adressierung des Neubaus erfolgt dementsprechend natürlich auf dieser Seite.

Der Neubau liegt im Park und teilt mit den bestehenden Villen (Bel-Air und Roniger) situative Eigenschaften – freistehend und von Vegetation umgeben. Über den Park hinaus lesen wir den Neubau als Teil eines Ensembles von Gebäuden mit Vorplätzen (Empfangsgebäude und Bahnhofsaal). Die Zugehörigkeit von dem Neubau zu einem Ensemble von historische Zeugen der Gründerzeit bedingen eine Auseinandersetzung mit der architektonischen Sprache des Ensembles.



REFERENZEN RONIGER PARK

VILLA BEL-AIR

Baujahr: 1877, Architekt: nicht bekannt
1924 Umbau Villa, Architekt: Ernst Schelling
1927 Umgestaltung Parkanlage, Gartengestaltung: Gebrüder Mertens
1951 Um-/Neubauten Villa, Architekt: Braun
1984 Abbruch Waschhaus Villa „Bel-Air“
2011 Renovation Villa „Bel-Air“, Architekt: Müller & Partner, Harald Müller



VILLA RONIGER

Baujahr: 1915/16, Architekt: Rudolf Sandreuter, Gartengestaltung: Ranft
Söhne Basel
1927 Umgestaltung Parkanlage, Gartengestaltung: Gebrüder Mertens
1962/63 Renovation/Umbau „Villa, Architekt: Walter Frey,
Gartengestaltung: Hans Jakob Barth
2014/15 Renovation „Villa Roniger“,
Architekt: Müller & Partner, Harald Müller

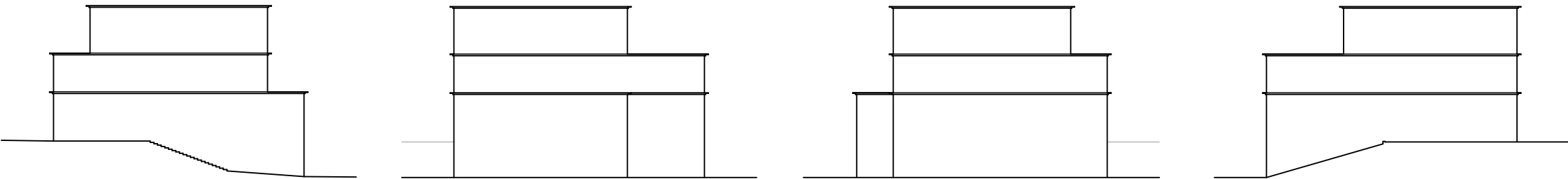


Gesims Fensterunterteilung Sockel im Terrain Holzschallung Putz

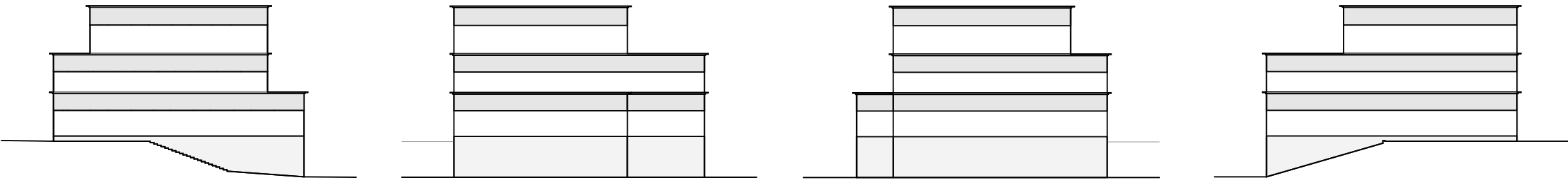
FASSADENGLIEDERUNG

Den Linien der Höhenstaffelung folgend, werden die architektonischen Elemente der Fassade neu zusammengefügt.
Der Gebäudeausdruck ist zeitgenössisch, die einzelnen Elemente binden den Neubau in das historische Ensemble ein.

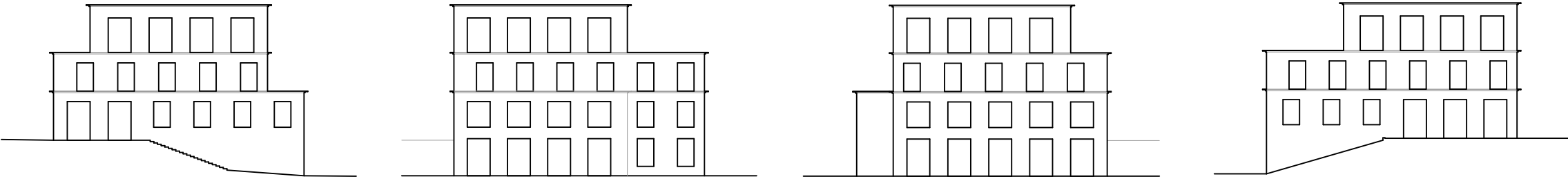
BAUKÖRPERSTAFELLUNG



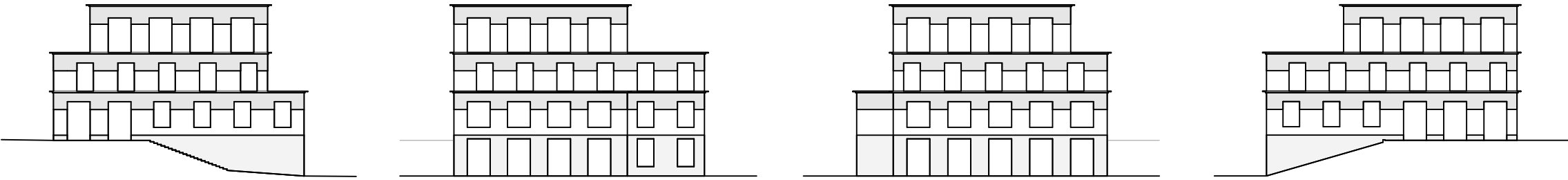
HORIZONTALE GLIEDERUNG



LOCHFASSADE
MIT STEHENDEN ÖFFNUNGEN



FASSADENMOTIV



GESCHOSSHÖHE, SPLIT-LEVEL-PRINZIP

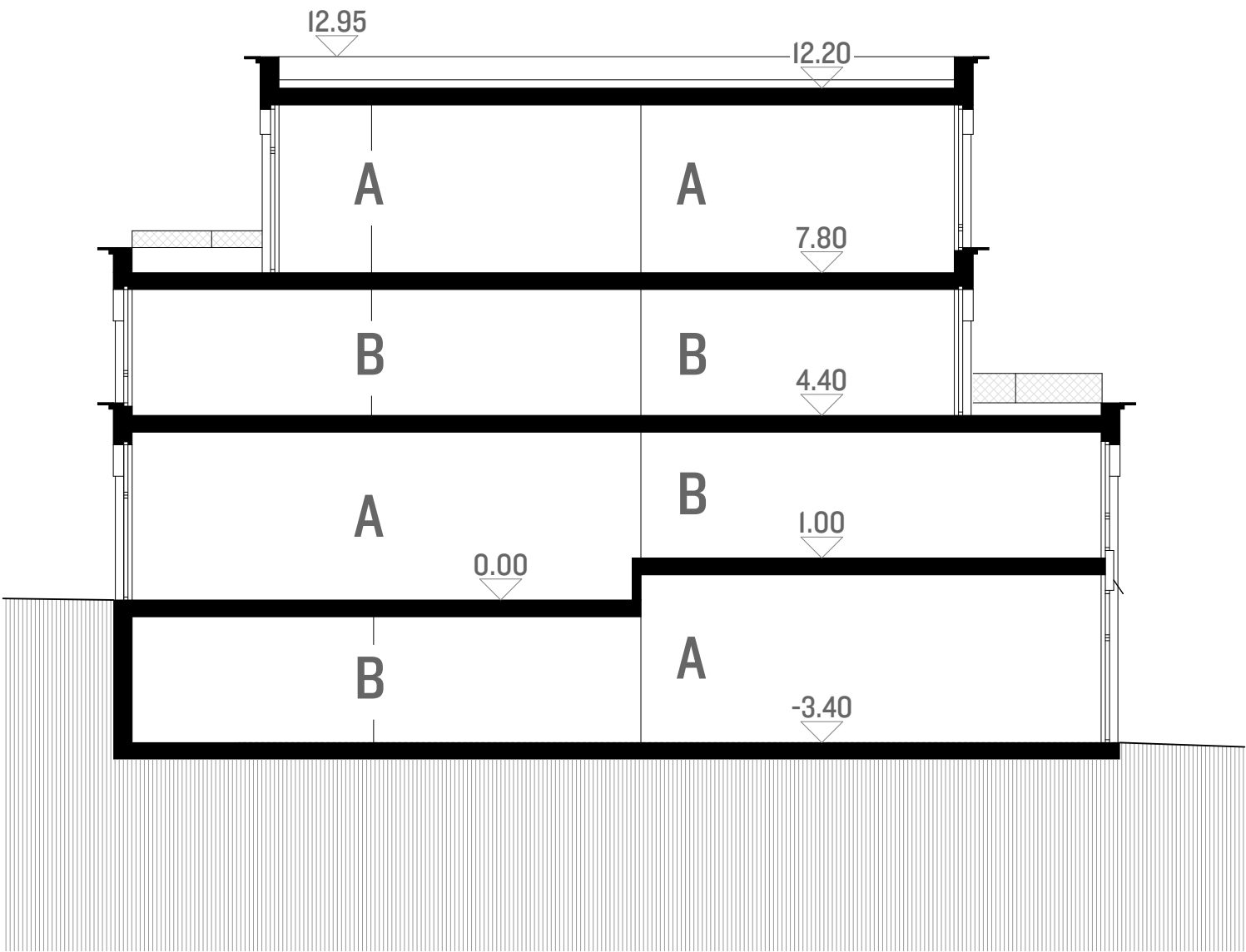
Die unterschiedlichen Geschosshöhen bestimmen die wichtigsten Proportionen der Fassade.
Durch das Split-level bekommt die Fassade an der Kaiserstrasse den richtigen Ausdruck.
Der erhöhte Dachrand spielt mit den Proportionen und vermag die technischen
Dachaufbauten aufzunehmen.

Geschosshöhe gemessen

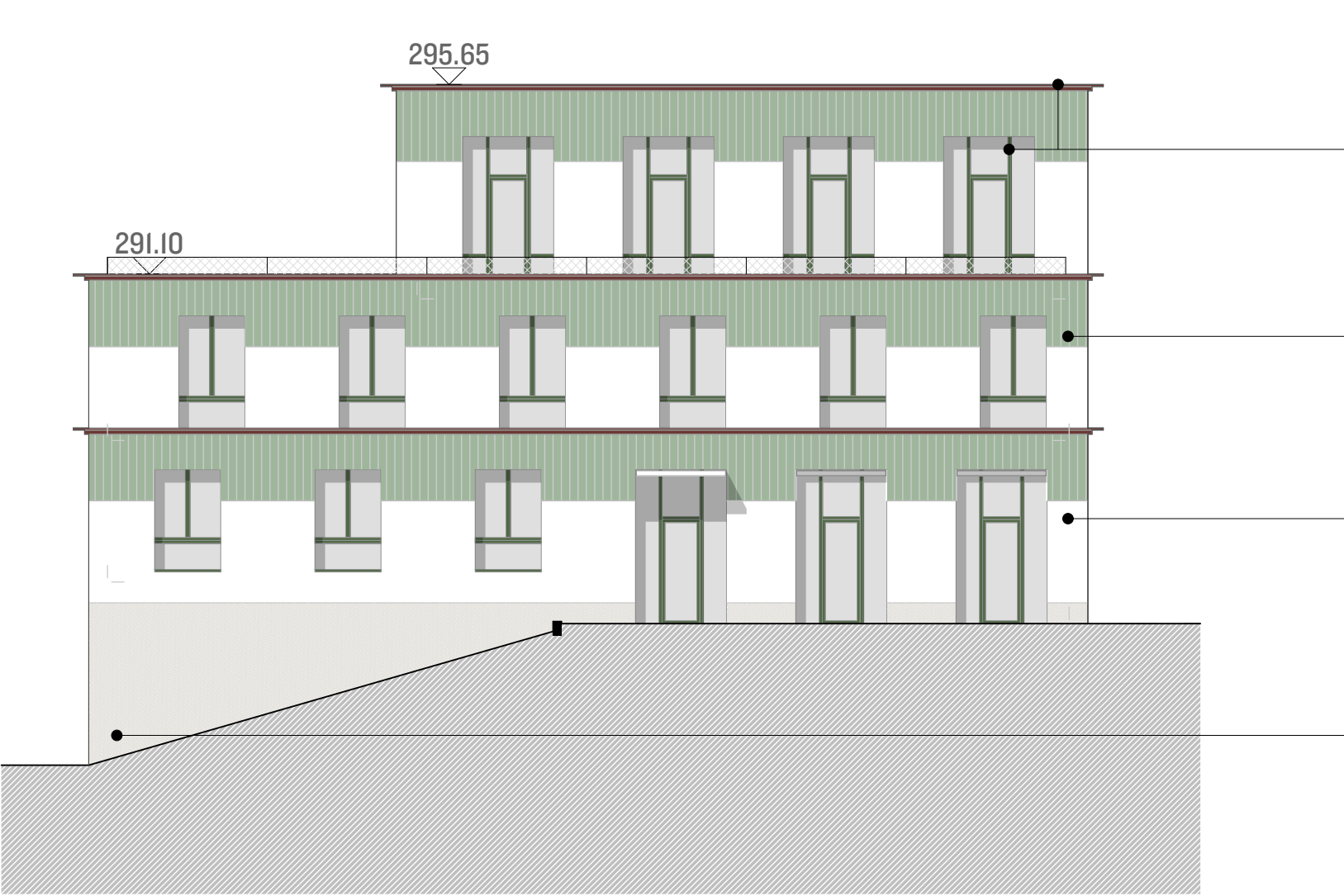
OK Fertigboden - OK Fertigboden

A = Geschosshöhe 4.4 m

B = Geschosshöhe 3.4 m



MATERIALISIERUNG UND FARBKONZEPT



Materialisierungsgruppen A-D

D. Gesimse und Fensterrahmen
Blech, Holzfenster möglich. Haupt Farbakzente, Farbtöne in Anlehnung an der Villa Roniger.

Naturstein Dachziegel

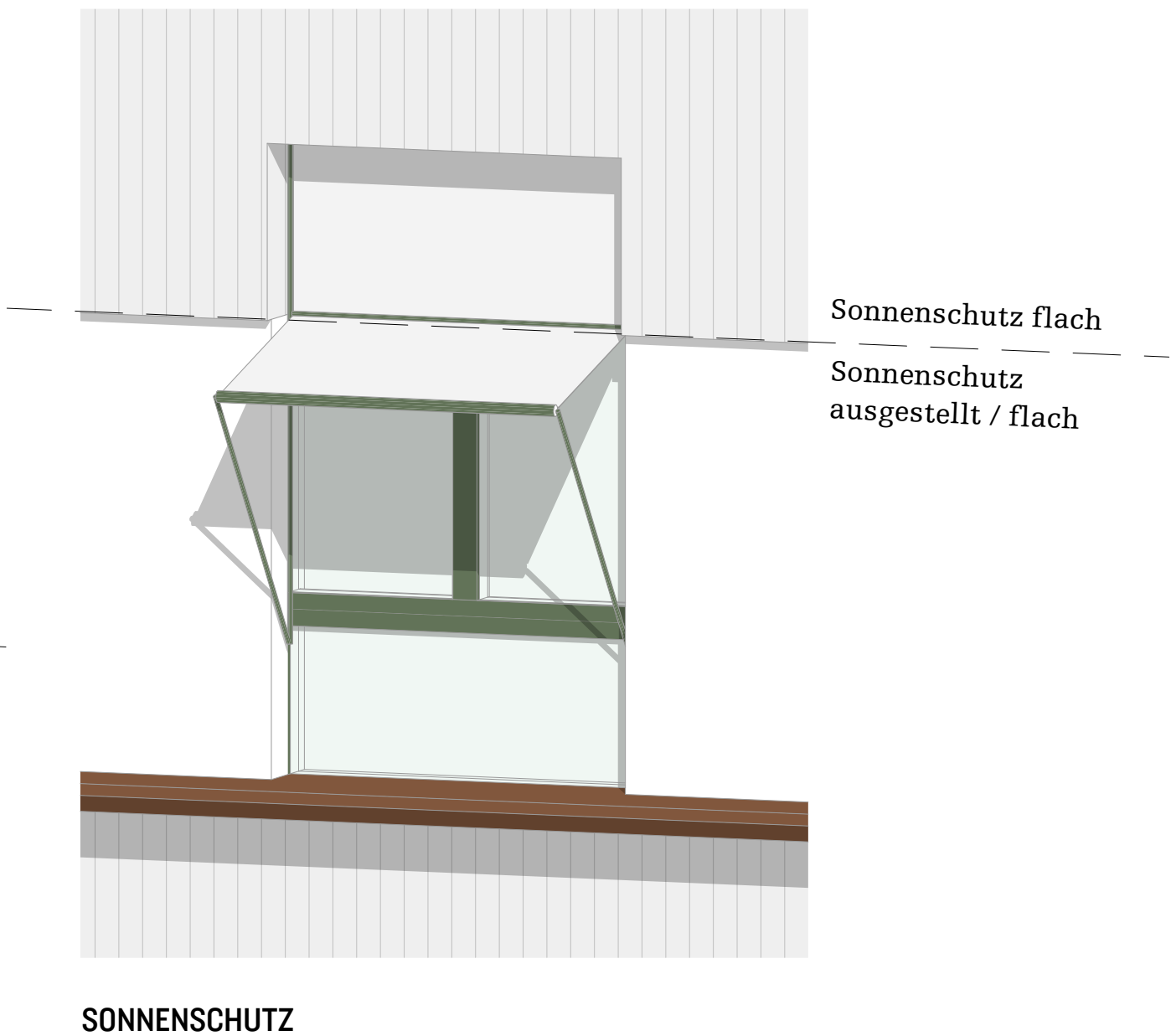
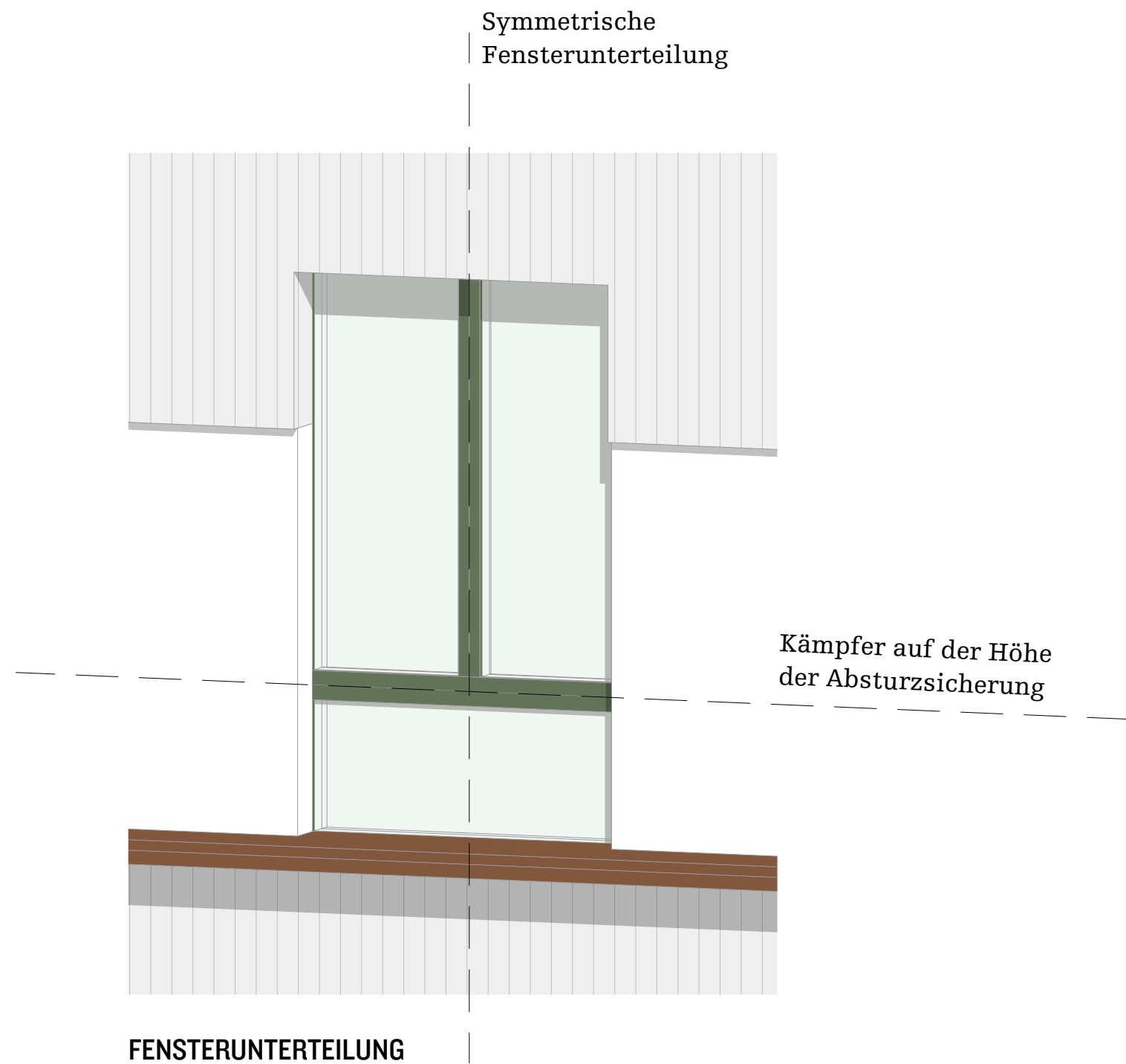
C. Obere Fassadenfläche
Holzlatten lasiert. Mittleren Farbakzent, dunkler als B.

B. Untere Fassadenfläche
Mineralisch und hell, Farbton und Helligkeit in Anlehnung an den bestehenden Park Villen.

Putz

A. Sockel
Mineralisch und schwer - Sockel im Terrain

ÖFFNUNGEN



MATERIALISIERUNGSBEISPIEL 01



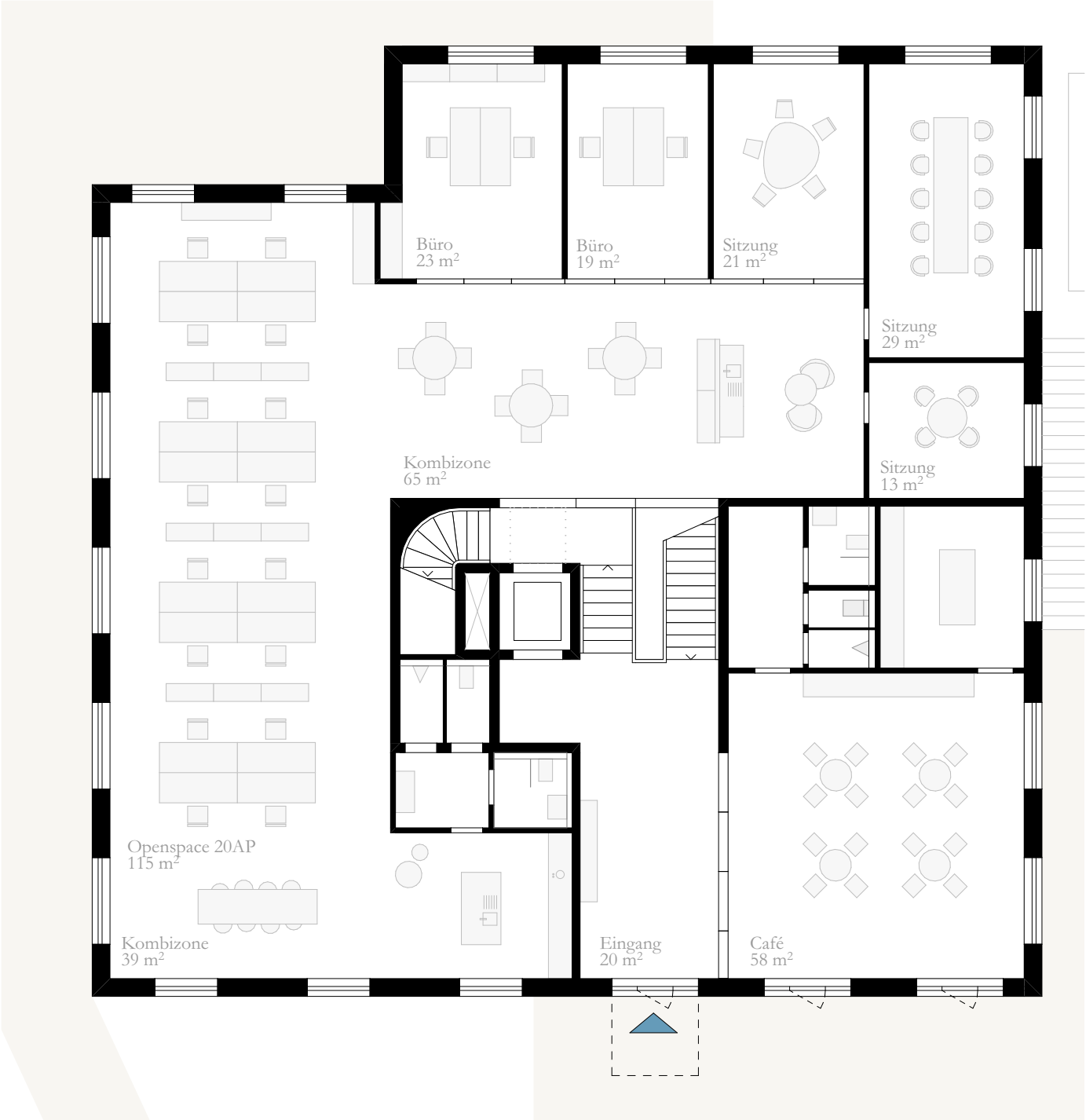
MATERIALISIERUNGSBEISPIEL 02



Situation

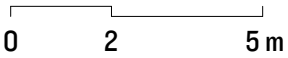
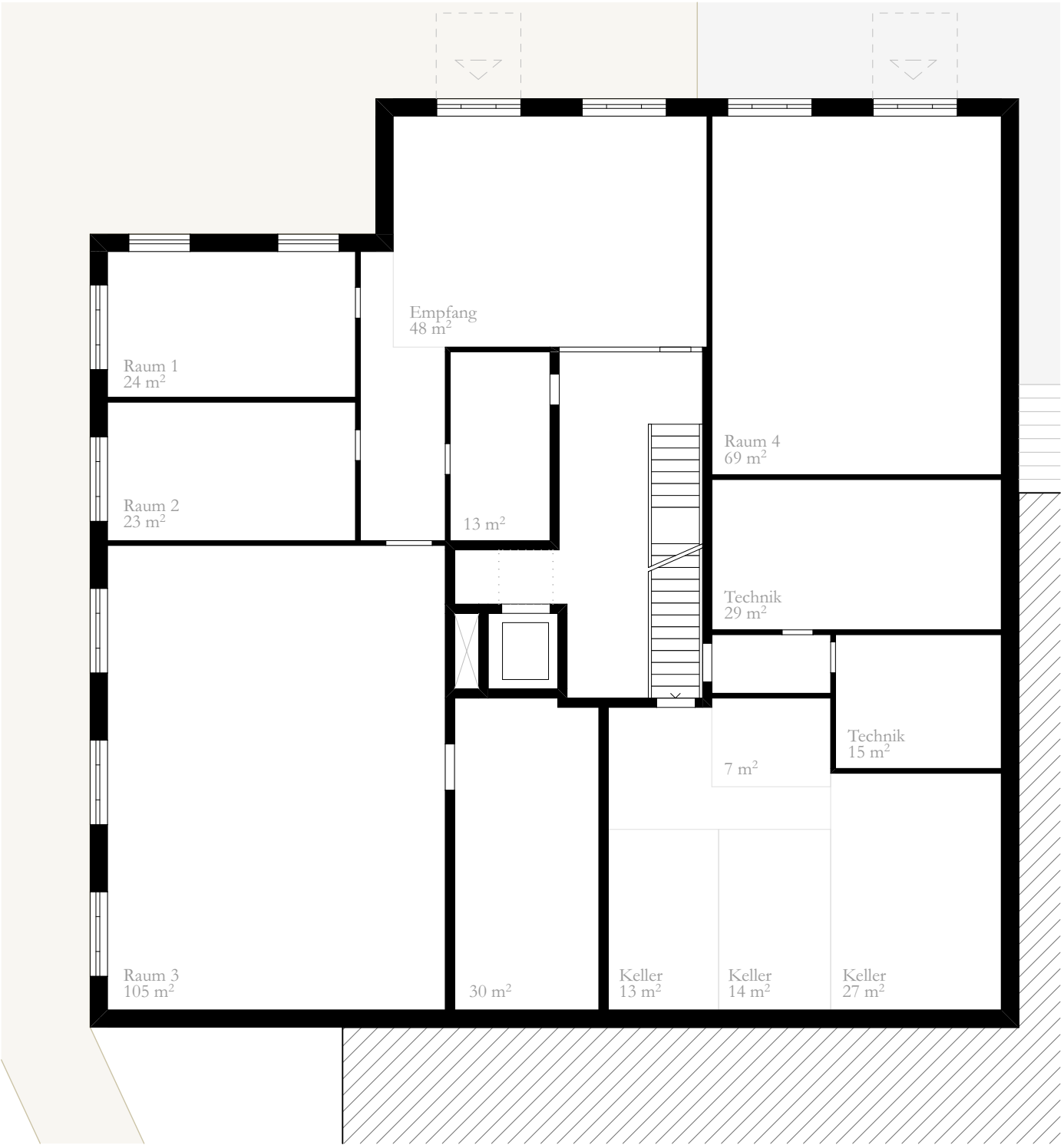


ERDGESCHOSS BAHNHOFSPLATZ I 282.7

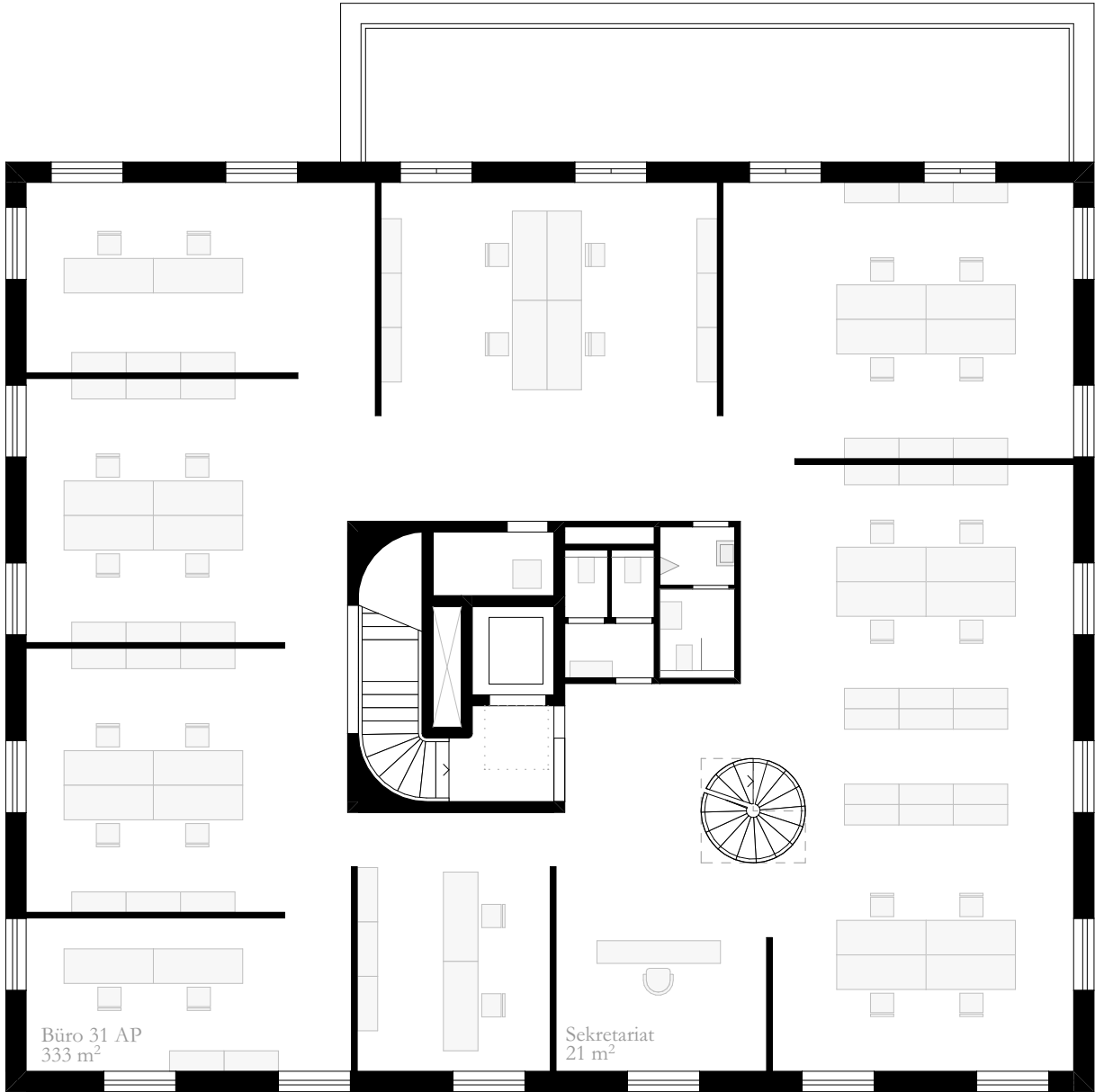


0 2 5 m

ERDGESCHOSS KAISERSTRASSE | 279.3

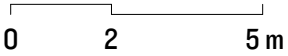
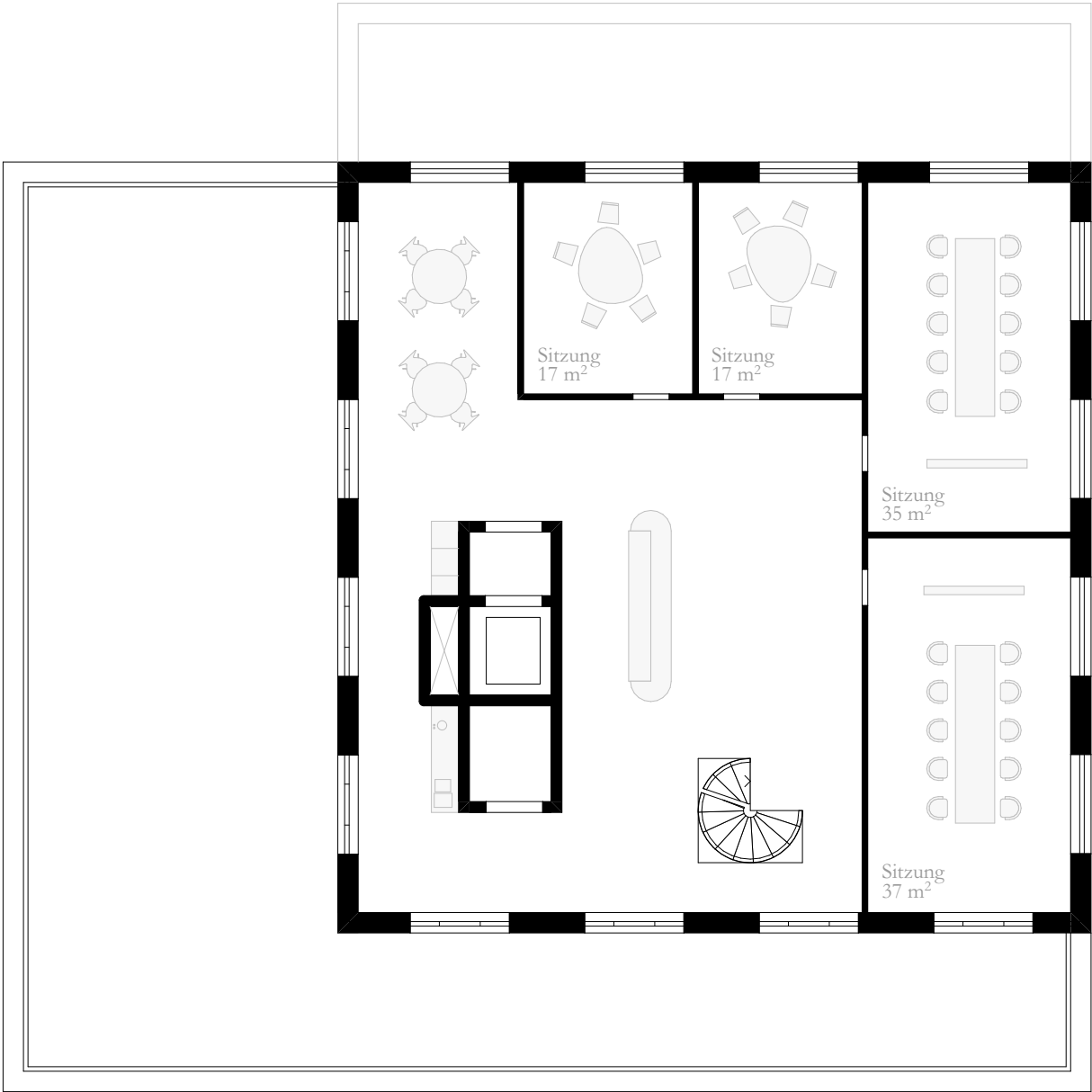


I. OBERGESCHOSS

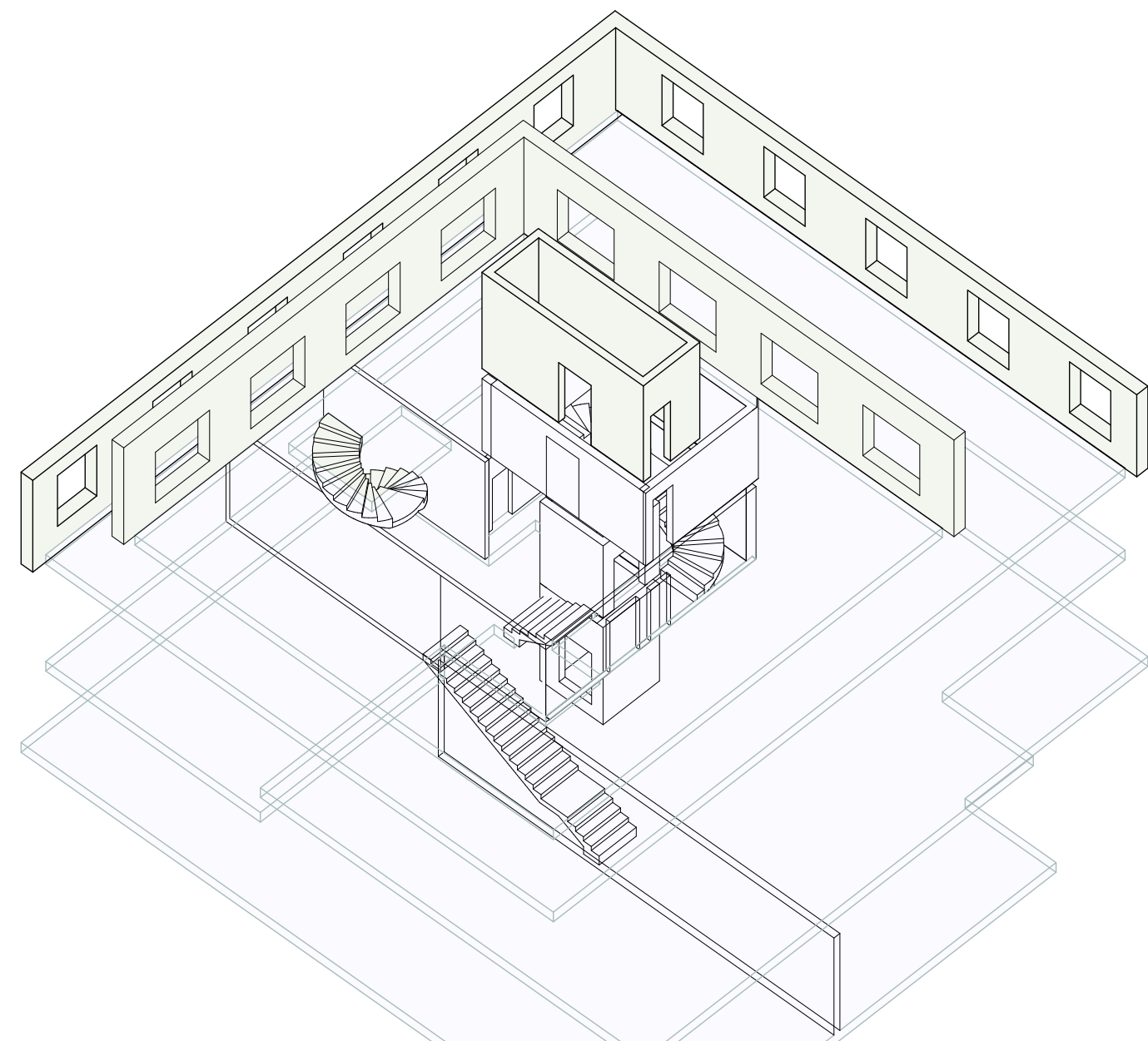


0 2 5 m

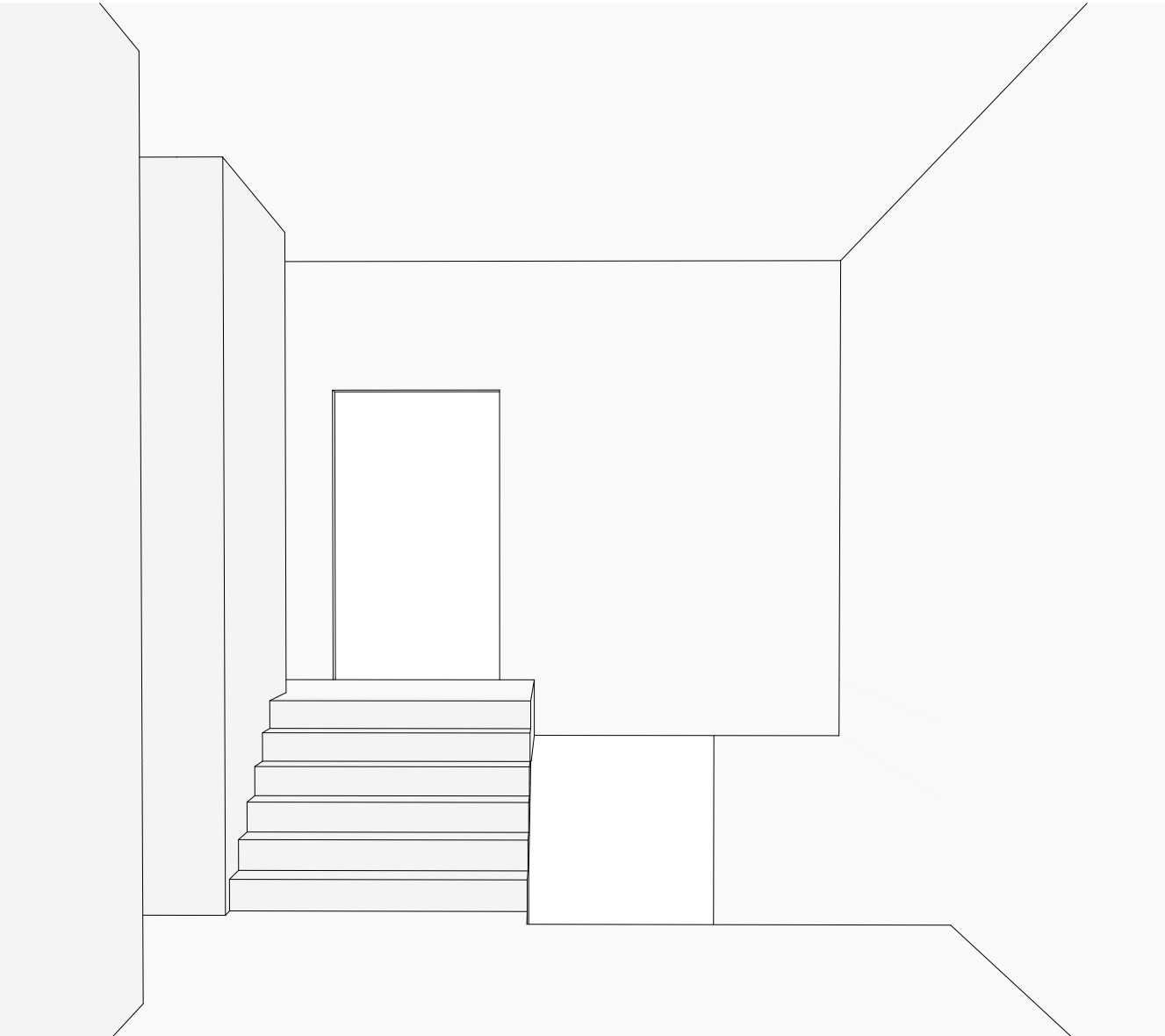
2. OBERGESCHOSS



Erschliessung und Eingang



Perspektive transparent



Volumetrische Perspektive Eingangshalle

Ansicht Bahnhofspratz



Ansicht Roniger-Park



Ansicht Bahnhofstrasse



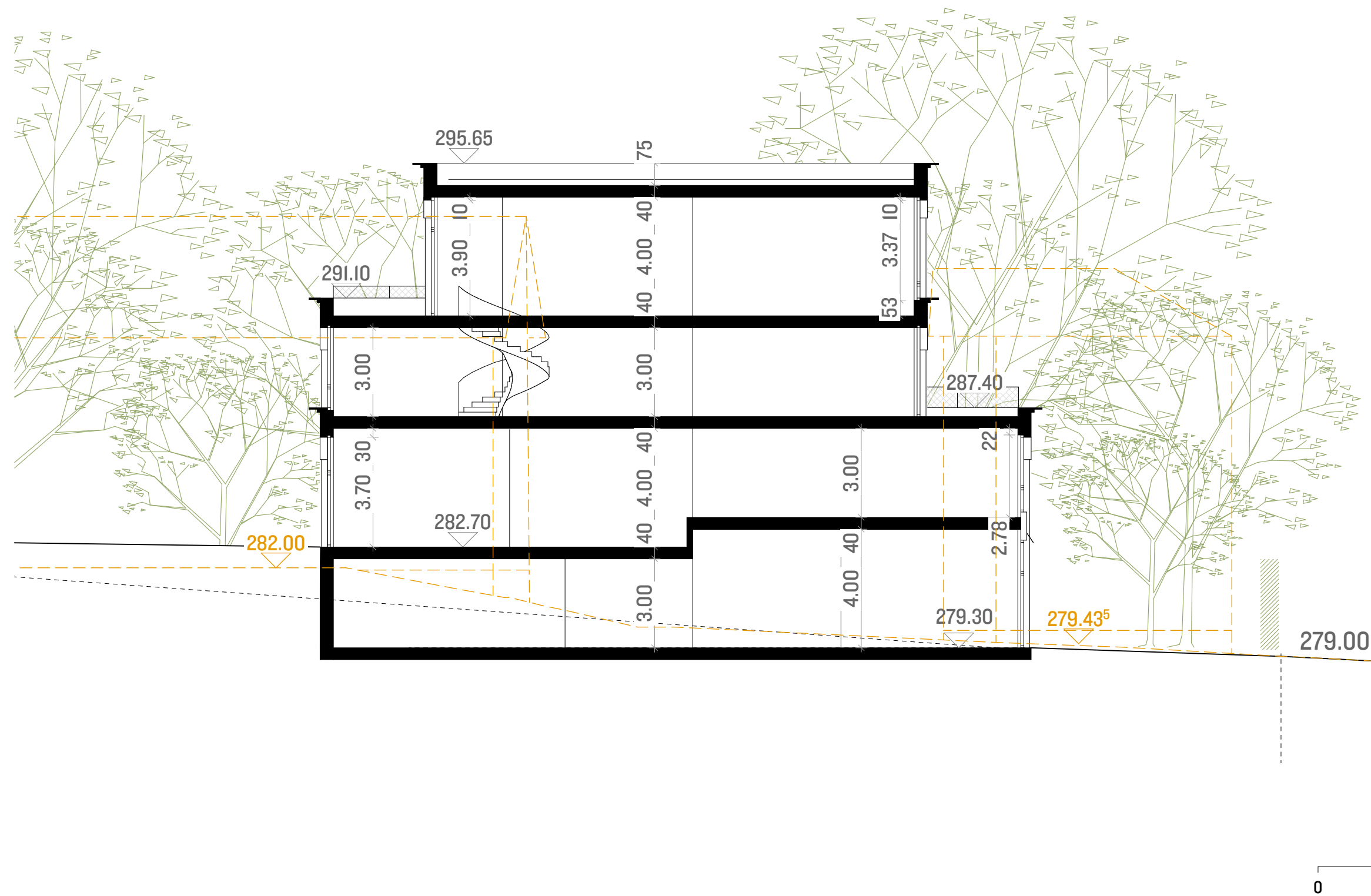
Ansicht Kaiserstrasse



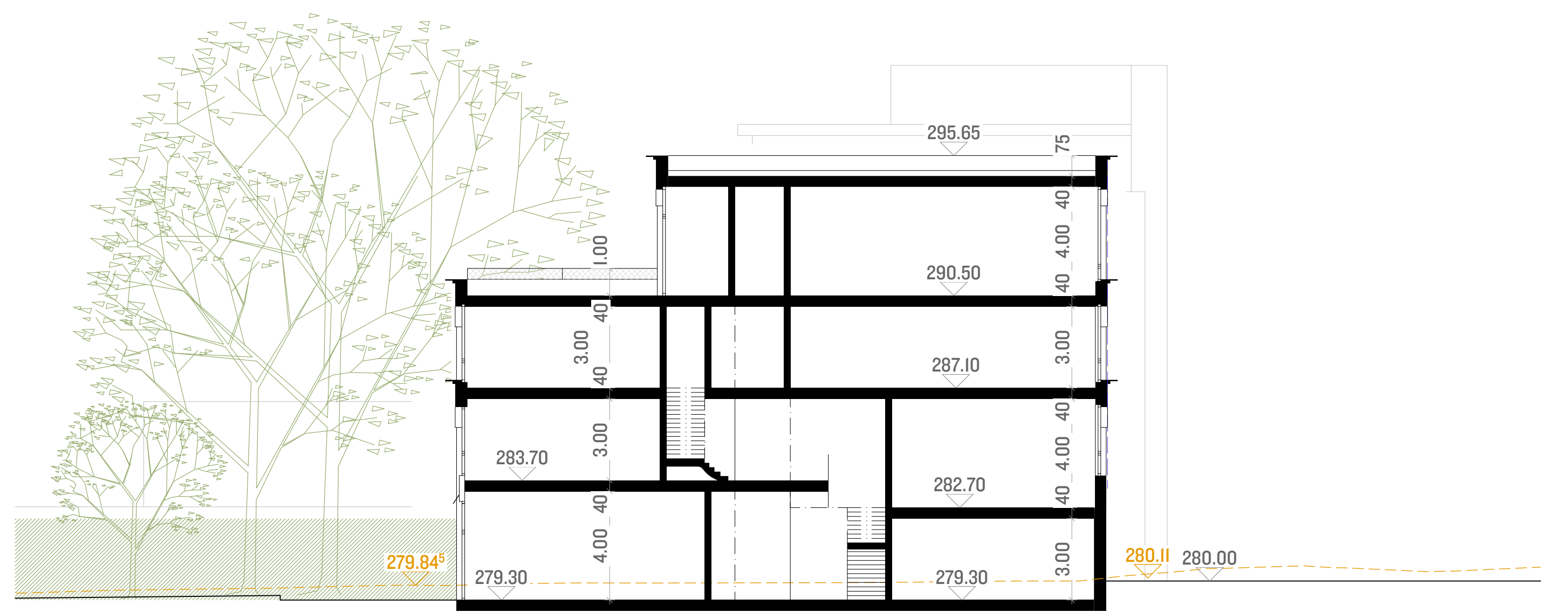
Ansichten Kontext



Schnitt A

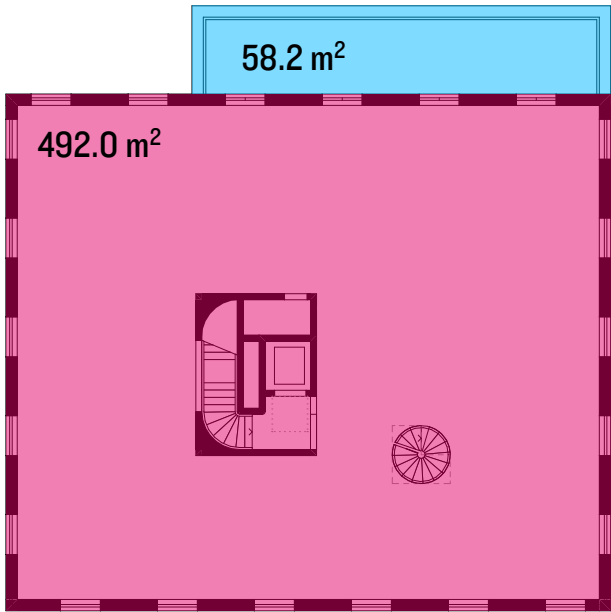


Schnitt B

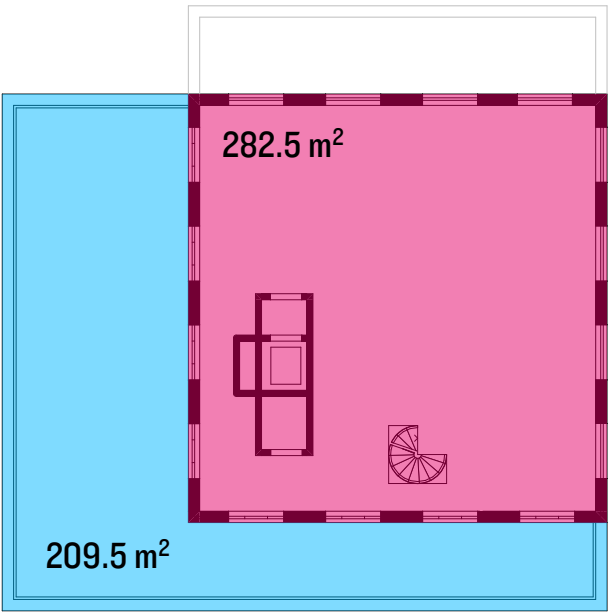


Berechnung GF

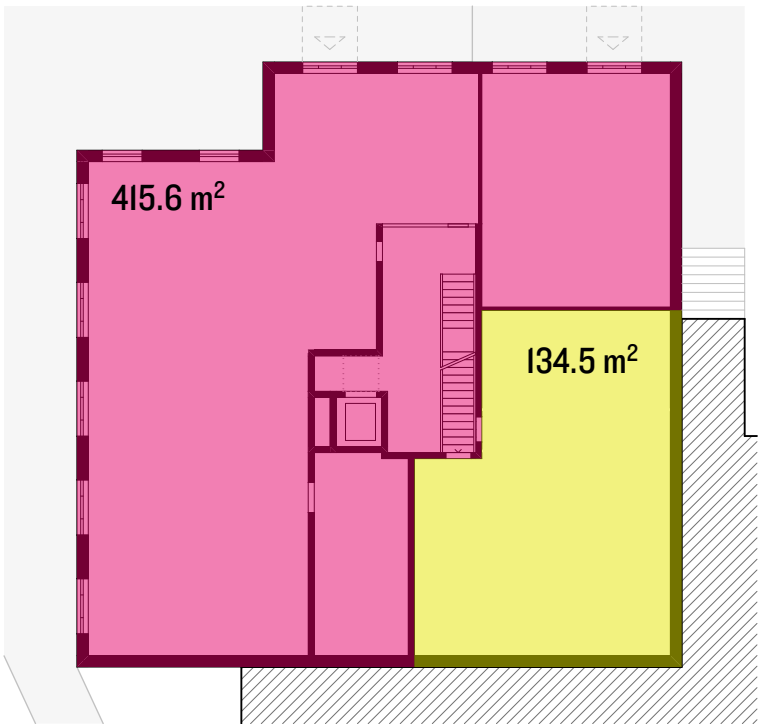
GF OBERIRDISCH	1740 M2
davon HAUPTMIETER I.+2.OG	775 M2
GF UNTERIRDISCH	135 M2
GF GESAMT	1'875 M2
AUSSEN-GF	267.7 M2



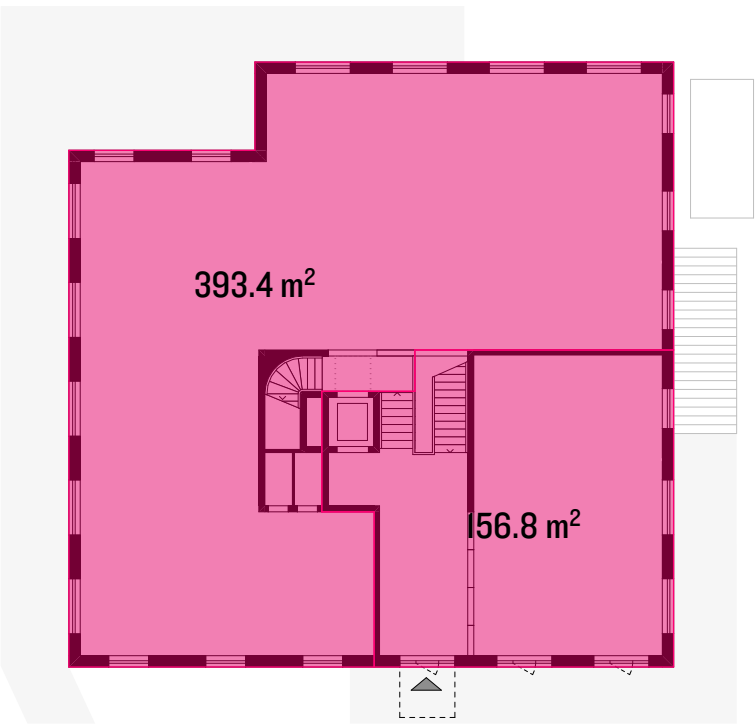
I. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



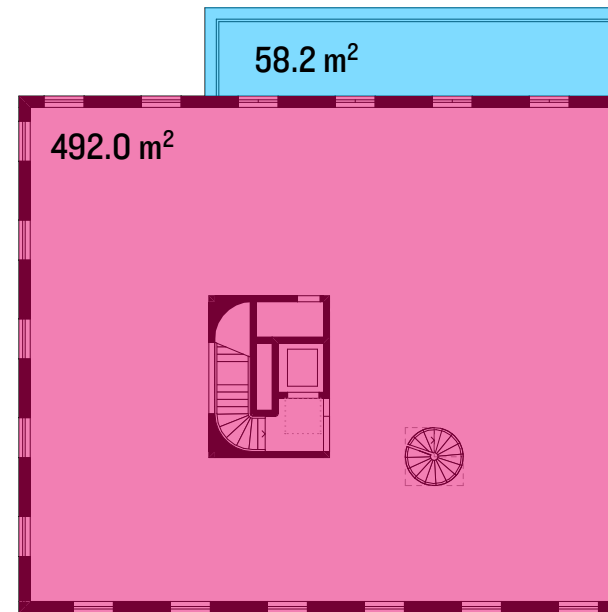
EG - KAISERSTRASSE | 279.3



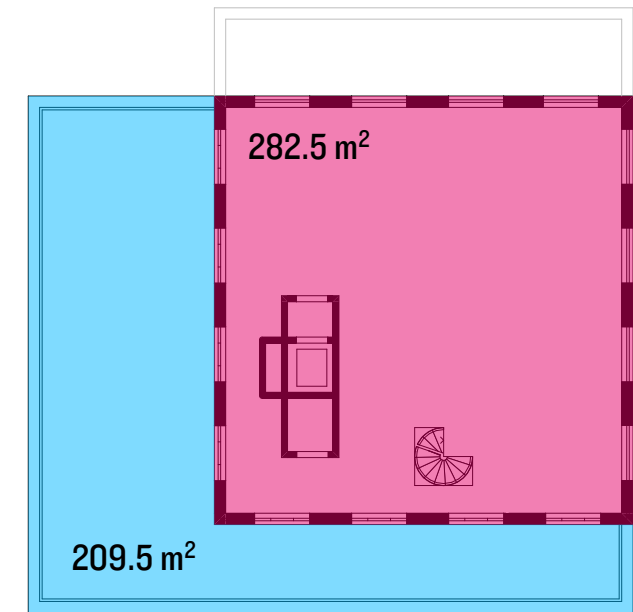
EG - BAHNHOFSPLATZ | 282.7

Berechnung GV

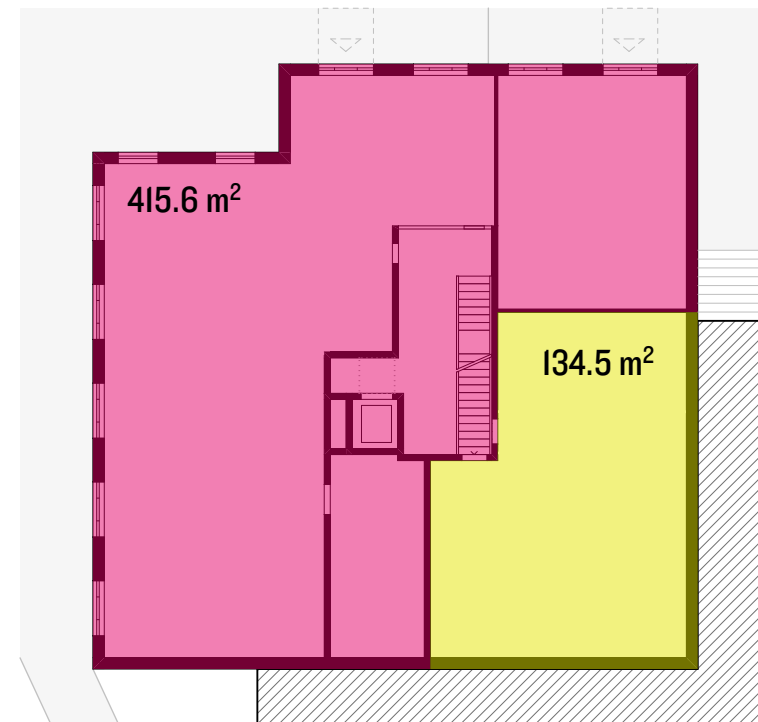
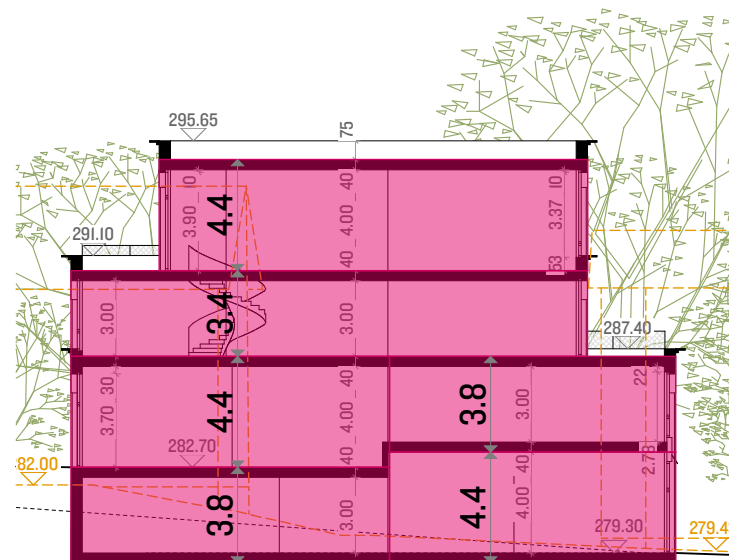
GV		
EG KAISERSTRASSE	$393.6 \times 4.4 + 156.5 \times 3.8 =$	2'326.5 M3
EG BAHNHOF	$393.6 \times 3.8 + 156.5 \times 4.4 =$	2'184.3 M3
1.OG	$492 \times 3.4 =$	1'672.8 M3
2.OG	$283 \times 4.4 =$	1'245.2 M3
GESAMT		7'428.8 M3



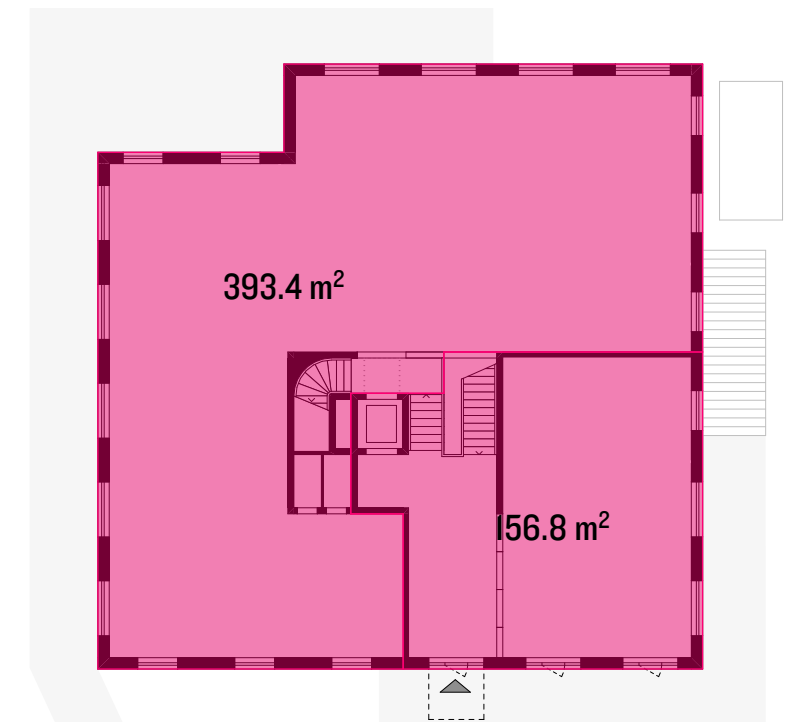
I. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



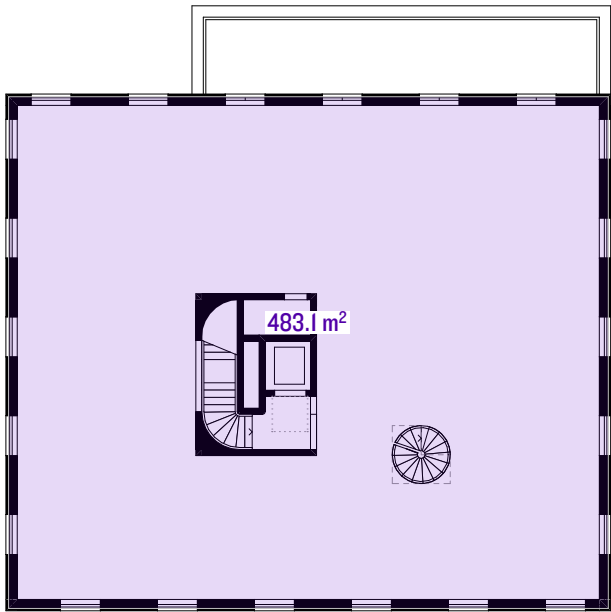
EG - KAISERSTRASSE | 279.3



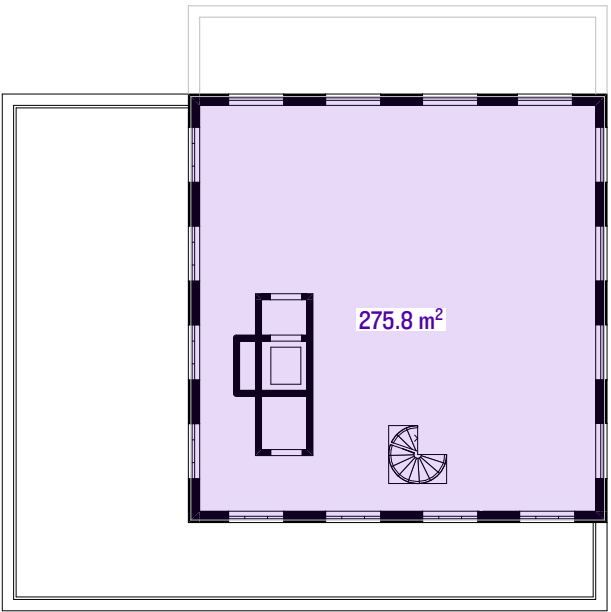
EG - BAHNHOFSPLATZ | 282.7

Berechnung aGF

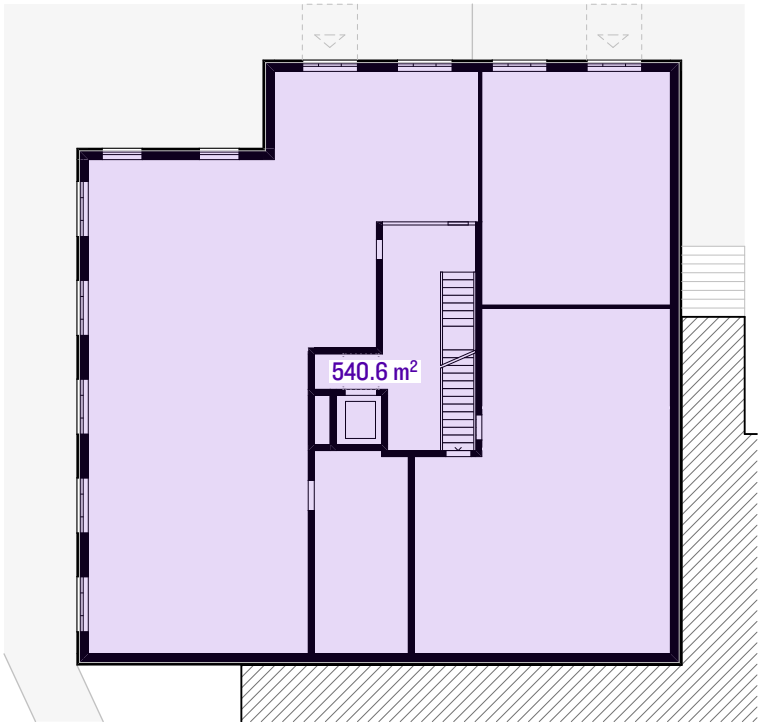
aGF	
EG KAISERSTRASSE	540.6 m2
EG BAHNHOF	540.6 m2
1.OG	483.1 m2
2.OG	275.8 m2
GESAMT *	1'840.1 m2
* 35cm der Aussenwand-Stärke nach §33 BauV angerechnet	



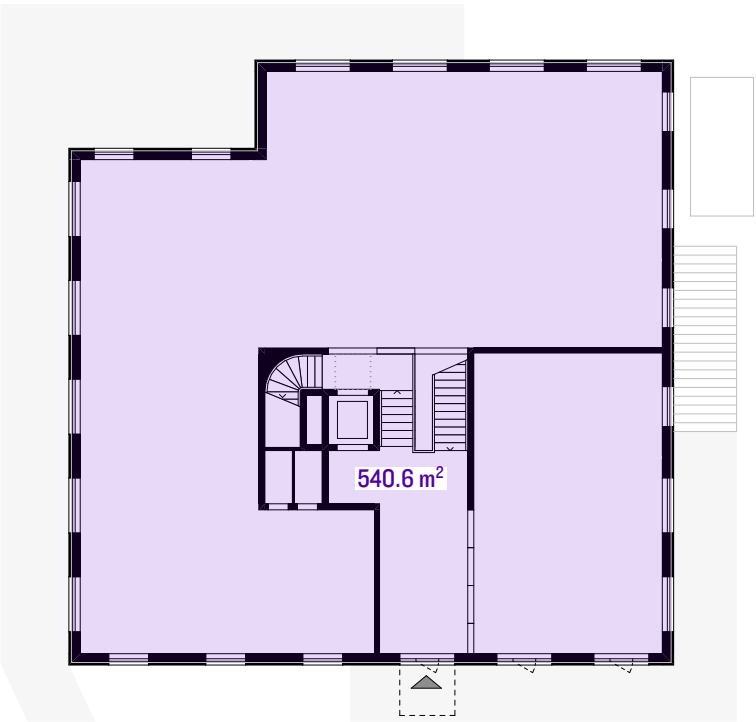
1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



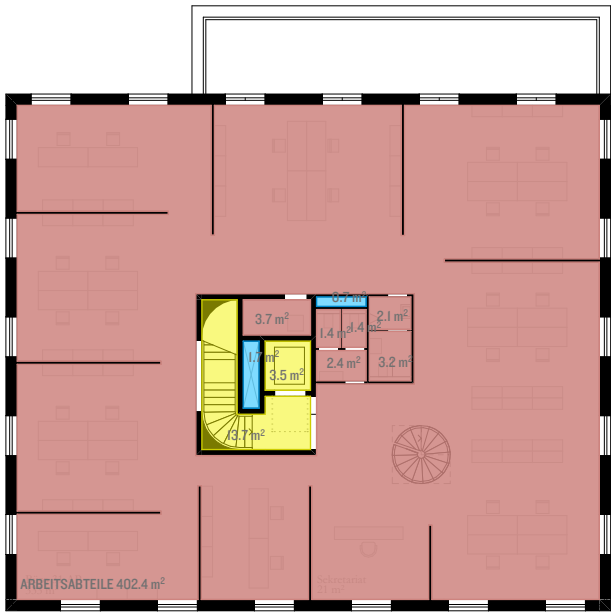
EG - KAISERSTRASSE | 279.3



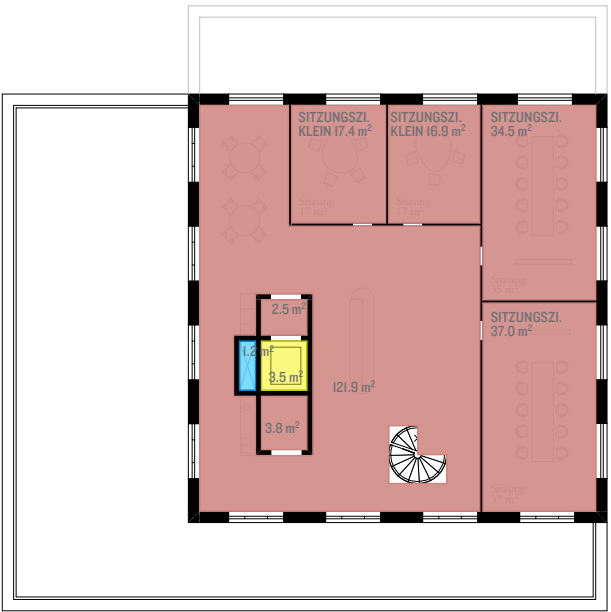
EG - BAHNHOFSPLATZ | 282.7

Berechnung NF

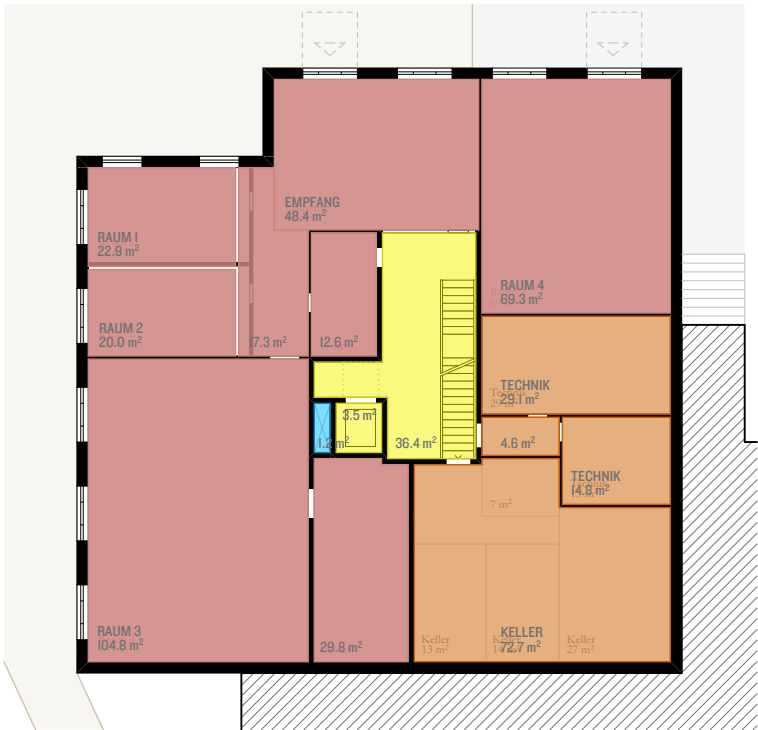
	HNF (m²) Hauptnutzfläche	+ NNF (m²) Nebennutzfläche	= NF (m²) Nutzfläche	VF (m²) Verkehrsfläche	FF (m²) Funktionsfläche
2. OBERGESCHOSS	234	0	234	4	1
1. OBERGESCHOSS	416	0	416	17	2
EG - BAHNHOFSPLATZ	445	0	445	38	1
EG - KAISERSTRASSE	326	121	447	40	1
GESAMT	1.421	121	1.542	99	5



I. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS

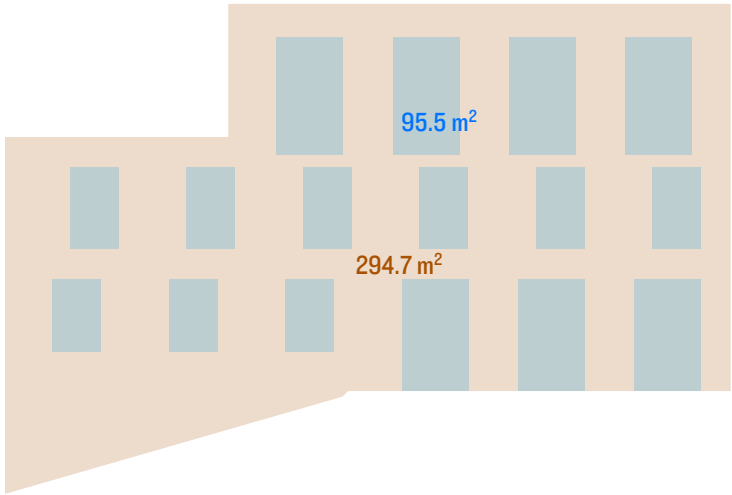


EG - KAISERSTRASSE | 279.3

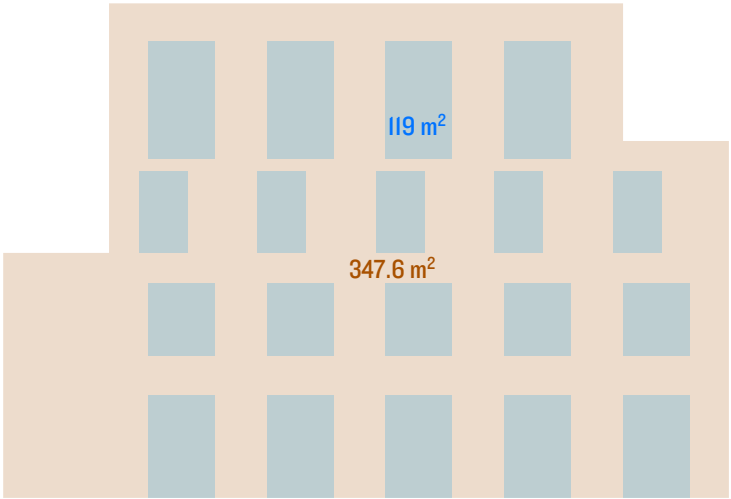


EG - BAHNHOFSPLATZ | 282.7

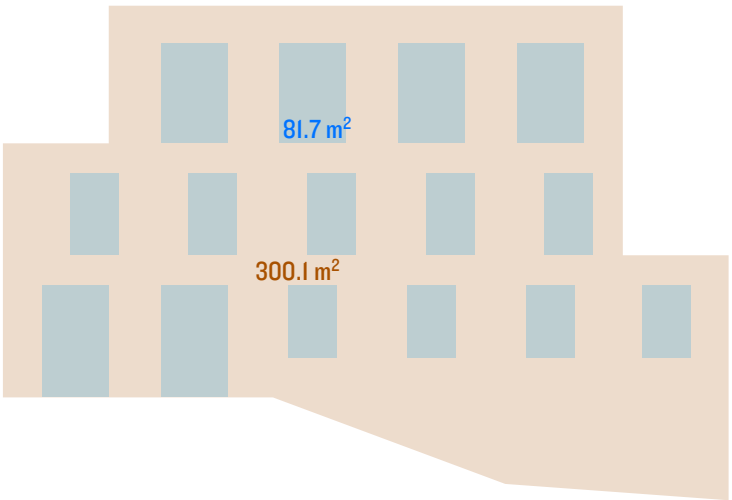
Ansichten Anteile



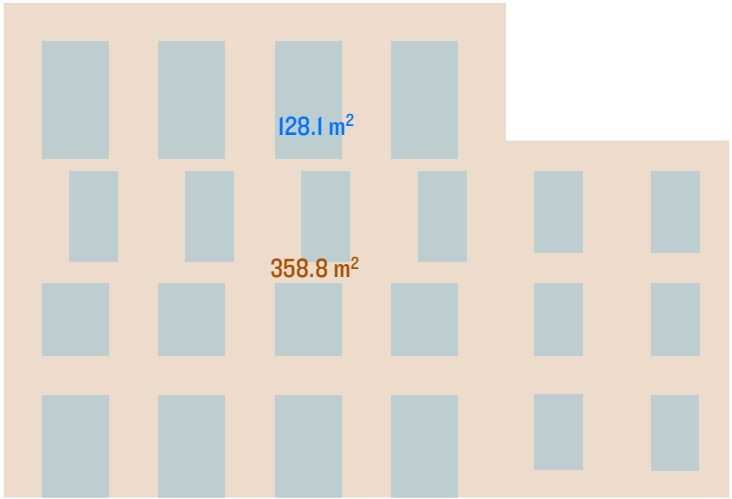
Fassade S 289.8 m² _ 100%
Verglaste Teile 95.5 m² _ 33%
Geschlossene Teile 194.3m² _ 67%
Ansicht Bahnhofplatz



Fassade W 347.6 m² _ 100%
Verglaste Teile 119 m² _ 34%
Geschlossene Teile 228.6 m² _ 66%
Ansicht Park



Fassade O 300.1 m² _ 100%
Verglaste Teile 81.7 m² _ 27%
Geschlossene Teile 218.4 m² _ 73%
Ansicht Bahnhofstrasse



Fassade N 358.8 m² _ 100%
Verglaste Teile 128.1 m² _ 36%
Geschlossene Teile 230.7 m² _ 64%
Ansicht Kaiserstrasse